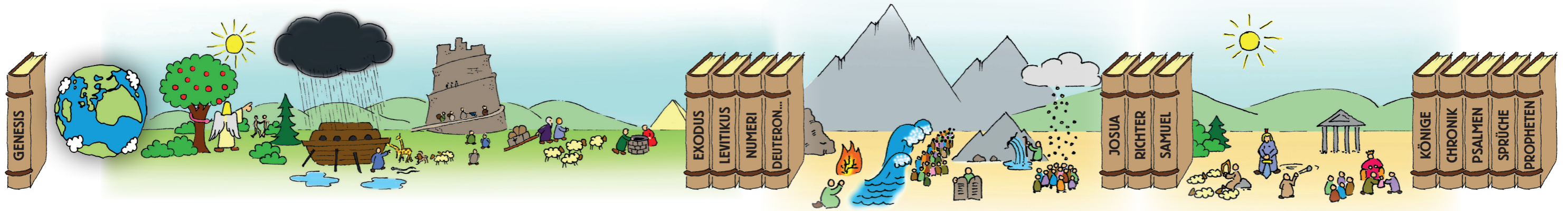


DIE WICHTIGSTEN BÜCHER DES ALTEN TESTAMENTS



GENESIS
Gott hat die Welt in sechs Tagen gemacht – Licht und Dunkel, Land und Wasser, Pflanzen und Tiere. Und dann auch die Menschen: Adam und Eva im Garten Eden, im Paradies. Am siebten Tag hat er ausgeruht.

Die Schlange redete den Menschen ein, dass sie wie Gott sein würden, wenn sie von den verbotenen Früchten am Baum der Erkenntnis aßen. Sie taten es und wurden von einem Engel aus dem Paradies verjagt.

Die Menschen vergaßen Gott und wurden böse. Und Gott wollte sie durch eine Sintflut vernichten. Nur Noah durfte von allen Tieren ein Paar in die Arche mitnehmen, die er auf Anordnung Gottes gebaut hatte.

Immer wieder wollten die Menschen werden wie Gott und sie bauten einen Turm, der bis zum Himmel reichen sollte. Gott verwirrte sie, indem er allen verschiedene Sprachen gab.

Abraham, Urvater des jüdischen Volks, hatte zwei Söhne. Einer seiner Enkel bekam von Gott den Namen Israel. Der bekam 12 Söhne – für jeden Stamm des Volks Israel einen. Der jüngste seiner Söhne, Josef, wurde von seinen eifersüchtigen Brüdern als Sklave nach Ägypten verkauft.

Die Nachkommen Josefs wurden in Ägypten zu einem großen Volk, das aber Sklavendienste leisten musste. Als der Pharao alle Söhne dieses Volkes töten ließ, wurde nur Mose gerettet, weil er in einem Korb im Nil schwimmend von der Tochter des Pharao gefunden wurde.

Mose lernte Gott in einem brennenden Dornbusch kennen. Er bekam den Auftrag, das Volk Israel in die Heimat, ins »Gelobte Land« zurückzuführen. Sie flohen durch das Rote Meer, das sich vor ihnen teilte. Alle Verfolger aber ertranken.

40 Jahre zogen die Israeliten durch die Wüste. Mose empfing die 10 Gebote. Die Israeliten aber murrten immer wieder gegen Gott. Auf Gottes Befehl schlug Mose Wasser aus Felsen und Gott ließ Manna vom Himmel regnen.

Nachdem Mose gestorben war, führte Josua das Volk Israel in das Land, das Gott für sie bestimmt hatte. Sie eroberten das Land, bauten einen Staat auf und wählten sich Anführer, die »Richter«. Lange Zeit später wollten die Israeliten dann aber auch einen König haben, wie alle anderen Völker. Saul wurde der erste König. Als Nachfolger wählte Gott den jungen David, der den Riesen Goliath im Kampf tötete. David wurde der größte König der Israeliten, tat aber auch manches Böse. Der König nach ihm hieß Salomo und war berühmt wegen seiner Weisheit.

David, Salomo und andere haben viele Lieder (Psalmen) und Sprichwörter gedichtet. Das Volk Israel jedoch verlor erneut seine Verbindung zu Gott, wurde geteilt, vertrieben, kehrte zurück, führte zahlreiche Kriege und geriet schließlich unter die Herrschaft der Römer. Immer aber verkündeten die Propheten das Wort Gottes – und sagten das Kommen des Messias voraus. Dann wurde Jesus geboren ...

DIE BÜCHER DES NEUEN TESTAMENTS



MATTHÄUS MARKUS LUKAS JOHANNES
Das Wichtigste am Neuen Testament sind die vier Evangelien von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes. Alle vier erzählen die Lebensgeschichte von Jesus Christus.

Es beginnt mit der Geburt von Jesus. Das ist eine Geschichte, die ihr alle kennt – mit Josef, Maria, den Hirten und den Königen. Von Jesus als Kind wird fast nichts erzählt.

Als Jesus ungefähr 30 Jahre alt ist, da ruft Johannes die Menschen zu einem besseren Leben auf und tauft sie im Jordan. Auch Jesus lässt sich taufen. Dabei wird der Heilige Geist als Taube sichtbar. Eine Stimme vom Himmel ruft: »Das ist mein Sohn!«

Jesus ruft Menschen, die ihm folgen und helfen sollen – die 12 Jünger, seine Freunde. Einige sind Fischer. Jesus wandert mit ihnen von Ort zu Ort und spricht vor den Menschen von Gott, seinem Vater, vom guten und richtigen Leben und er erzählt viele Geschichten, die Gleichnisse genannt werden.

Jesus heilt aber auch viele kranke Menschen, weckt sogar Tote auf und tut andere Wunder. Dann zieht er auf einem Esel nach Jerusalem. Die begeisterten Menschen jubeln ihm zu und legen Kleider auf die Straße, damit er nicht staubig wird.

Jesus weiß aber, dass die Hohen Priester und Schriftgelehrten ihn hassen und beim römischen Statthalter anklagen wollen, weil er angeblich das Volk »aufhetzt« und als König der Juden bezeichnet wird. Jesus isst mit seinen Jüngern das »letzte Abendmahl« mit Brot und Wein – das ist für uns heute die »Heilige Kommunion«. Am nächsten Tag wird Jesus verurteilt und gekreuzigt (Karfreitag). Am dritten Tag (Ostersonntag) ist das Grab leer. Jesus ist von den Toten auferstanden.

APOSTEL BRIEFE
Die Jünger fassen wieder Mut und beginnen ihr Leben neu zu organisieren. Jesus erscheint einigen von ihnen einige Male und wird dann in den Himmel erhoben (Himmelfahrt).

Ein paar Tage später kommt der Heilige Geist zu den Jüngern, Flammen erscheinen und sie können fremde Sprachen sprechen (Pfingsten). Es ist Zeit loszuziehen und die frohe Botschaft von Jesus zu verbreiten.

Die Jünger besuchen viele Orte und unternehmen lange Reisen in alle Länder rund um das Mittelmeer. Sie predigen den Menschen und gewinnen sie für den Glauben an Jesus – einige werden getötet. Unsere Kirche entsteht und wächst.

OFFENBARUNG
Das Neue Testament endet mit der »Offenbarung des Johannes«. Darin wird beschrieben, wie nach einer Zeit, in der viel Schlimmes und Böses auf der Welt geschieht, ein herrliches Leben mit Gott auf uns Menschen wartet – so wie in einer wunderschönen Stadt.